

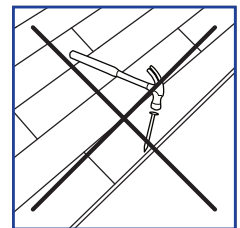
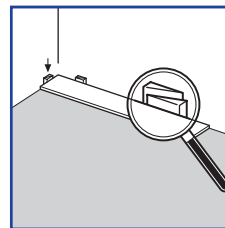
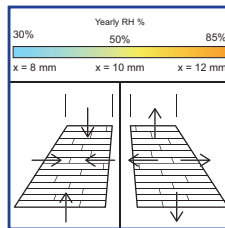
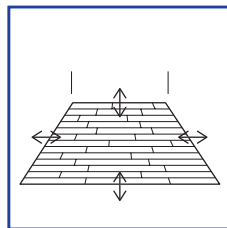
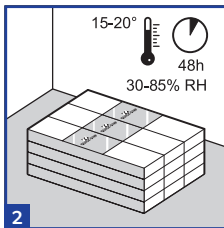
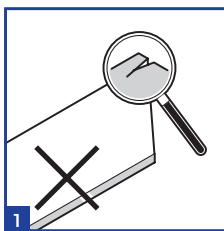
VERLEGEANLEITUNG FÜR WASSERFESTE QUICK-STEP-HOLZFUSSBÖDEN

Um gute Ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir allen Parteien, die Anweisungen sorgfältig zu befolgen. Stellen Sie sicher, dass der Bodennutzer über eine Kopie dieses Dokuments verfügt. Die nationalen Vorschriften in Bezug auf Boden Anwendungsbereiche müssen stets befolgt werden. Die Materialien für Quick-Step Wood-Böden werden mit Anleitungen in Form von Abbildungen geliefert. Der nachfolgende Text behandelt die schwimmende und geklebte Verlegung und ist in 4 Bereiche unterteilt: Vorbereitung, Verlegung, Abschluss und Pflege. Wir empfehlen, diese Informationen bei der Durchsicht jeder Abbildung aufmerksam durchzulesen. Wenden Sie sich im Falle von Unklarheiten oder Fragen an Ihren Quick-Step-Händler oder an den technischen Kundendienst. Die Verwendung des Originalzubehörs von Quick-Step wird ausdrücklich empfohlen, um von der uneingeschränkten Produktgarantie zu profitieren.

VOR ARBEITSBEGINN

Ein Holzfußboden ist ein Produkt für Innenbereiche und muss vor, während und nach der Verlegung bestimmungsgemäß gehandhabt und gepflegt werden.

Mit der Verlegung sollte erst begonnen werden, nachdem etwaige Maler- und sonstige Nassarbeiten abgeschlossen wurden und vollständig getrocknet sind. Sind nach der Verlegung weitere Arbeiten geplant, ist der Quick-Step Wood-Boden zum Schutz mit einer geeigneten Plane abzudecken. Verkleben Sie die Plane NICHT direkt auf dem Boden, da der Klebstoff des Klebebands die lackierte oder geölte Oberfläche beschädigen könnte.



1. VORBEREITUNG

1

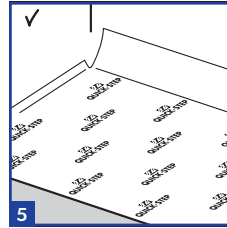
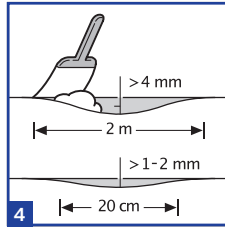
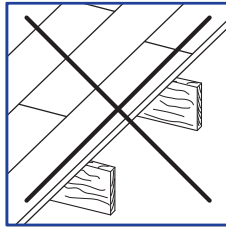
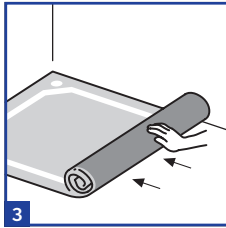
Quick-Step Wood-Böden werden in verschiedenen Formaten, Dekoren und Abstufungen geliefert. Stellen Sie vor der Verlegung sicher, dass Sie den von Ihnen bestellten Holzfußboden erhalten haben. Es ist ratsam, ein Muster mitsamt Etikett mit Ihrem Beleg aufzubewahren. Notieren Sie auch den Produktionscode auf der Rückseite der Dielen. Verlegen Sie keine Dielen mit beschädigten Oberflächen, Rändern oder Klicksystemen. Prüfen Sie jede Diele vor und während der Verlegung sorgfältig, vorzugsweise bei Tageslicht. Beachten Sie, dass Holz kein homogenes Material ist. Holz ist ein natürliches Produkt, was wiederum bedeutet, dass keine Bodendiele der anderen gleicht, ebenso wie kein Baum dem anderen gleicht. Auftreten, Menge und Größe von Splinten, Ästen, Verwachsungen und Rissen hängen von der gewählten Abstufung und dem gewünschten Sortiment ab. Hierbei handelt es sich um natürliche Eigenschaften des Holzes, die nicht als Produktfehler angesehen werden können. Daher sollten Sie vor der Verlegung stets prüfen, ob der Boden Ihren Erwartungen entspricht und Sie über alle Informationen verfügen. Eine Holzfußbodendiele gilt nach ihrer Verlegung als abgenommen. Mängel oder Farbvariationen können im Anschluss nicht länger als Beschwerdegrund vorgebracht werden. Für die Verlegung empfehlen wir, Dielen aus verschiedenen Packungen zu mischen.

2

Nach Empfang der Packungen muss diesen Zeit gegeben werden, sich an die herrschenden Bedingungen anzupassen. Hierzu werden die Packungen ungeöffnet und in Flachlage ohne Wand- oder Unterbodenkontakt bis zur Verlegung aufbewahrt. Lagern Sie die ungeöffneten Packungen für einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden vor der Verlegung bei normaler Raumtemperatur (15–20 °C/59–65 °F) und einer relativen Luftfeuchtigkeit (rF) zwischen 30 und 85 %. Ein Quick-Step Wood-Boden besteht aus natürlichem Holz. Daher wird er sich infolge von Änderungen der relativen Luftfeuchtigkeit ausdehnen und zusammenziehen. Die Abweichungen hinsichtlich der Abmessungen eines verlegten Bodens sind in der Breite etwas ausgeprägter als in der Länge. Bei einer Temperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit (rF) zwischen 40 und 60 % ist die Maßänderung sehr gering. Quick-Step Wood-Böden werden mit einem Feuchtigkeitsgehalt produziert und geliefert, um eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 30 und 85 % bewältigen zu können.

Schwimmend

Unter bestimmten Witterungsbedingungen – beispielsweise in nördlichen Ländern – kann die relative Luftfeuchtigkeit zur Winterzeit auf unter 30 % sinken und im Sommer auf über 85 % ansteigen. Dadurch kommt es zu einer Ausdehnung und einem Zusammenziehen des Holzfußbodens. Um genügend Spielraum für diese natürliche Bewegung zu gewährleisten und um offene Fugen, Quietschen usw. zu vermeiden, halten Sie immer den Dehnungsabstand zu Wänden, Schwellen, Treppen, Rohren usw. ein. Verwenden Sie zur Einhaltung des geforderten Abstands die Abstandsklötze aus dem Verlegeset. Wird der Boden in Regionen mit einer von Natur aus hohen relativen Luftfeuchtigkeit verlegt, muss der Abstand vergrößert werden. (Hohe relative Luftfeuchtigkeit = Boden dehnt sich aus.) Der Freiraum muss offen bleiben und darf nicht mit Dichtungsmittel, Silikon oder sonstigem Klebstoff ausgefüllt werden. Eine schwimmende Verlegung muss schwimmend bleiben. Fixieren Sie den Boden daher niemals anderweitig mit Nägeln, Klebstoff, Schrauben oder schweren Einrichtungsgegenständen wie Küchen.



3

Quick-Step Wood-Böden müssen auf einem massiven, selbsttragenden Unterboden aus Holz oder Zement verlegt werden. Alle anderen Arten von Fußbodenbelägen müssen im Vorfeld entfernt werden. Es dürfen keine Anzeichen für Schimmel und/oder Insektenbefall vorliegen. Vergewissern Sie sich, dass der Unterboden eben ist, und nageln bzw. schrauben Sie gegebenenfalls alle losen Teile fest. Im Falle von textilen oder sonstigen dampfdurchlässigen Fußbodenbelägen müssen sowohl der Fußbodenbelag als auch seine Basis entfernt werden. Vorhandene Böden aus wasserdampfdichtem Belag (PVC, Linoleum usw.) müssen nicht entfernt werden, sofern sie alle anderen Anforderungen erfüllen. Der Zwischenraum unter dem Holzsockel muss belüftet sein. Entfernen Sie alle Hindernisse und stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Belüftung gegeben ist (mindestens 4 cm² Belüftungsöffnungen pro m² Boden). Seien Sie sich der Tatsache bewusst, dass alle Arten von Holz und/oder organischen Materialien punktuell austrocknen und Ihren Holzfußboden beschädigen können/werden, wenn Wärmequellen wie Heizlüfter, Holzöfen usw. hohe Temperaturen erzeugen. Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 10 % nicht überschreiten. Eine direkte Verlegung auf Deckenbodenbalken ist untersagt.

Schwimmend

Bei einer schwimmenden Verlegung muss stets eine Unterlage verwendet werden. Sollte der Unterboden aus Holz bestehen, verlegen Sie den neuen Quick-Step Wood-Boden senkrecht zu den vorhandenen Holzdielen oder Dielen.

Geklebt

Bevor der Quick-Step Wood-Boden verleimt wird, muss der vorhandene Fußbodenbelag vollständig entfernt werden. Der Unterboden muss fest, hart, trocken und eben sein und dem Standard entsprechen. Vergewissern Sie sich, dass der Unterboden trocken, flach, stabil, sauber und frei von Fett und chemischen Substanzen ist. Beseitigen Sie wie erforderlich alte Klebstoffe und reinigen Sie den Bereich. Entfernen Sie vor der Verlegung alle Rückstände (einschließlich Nägeln), fegen und staubsaugen Sie den Bereich. Reparieren Sie größere Unebenheiten und große Risse. Es ist empfehlenswert, die alten Sockelleisten zu entfernen und nach der Verlegung des Fußbodens neue zu verlegen.

4

Der gesamte Unterboden muss sorgfältig auf jede Form von Unebenheit geprüft werden. Verwenden Sie einen geraden Rand von 2 m Länge und vergewissern Sie sich, dass Unebenheiten eine Länge von 4 mm bei schwimmender Verlegung und eine Länge von 3 mm bei verleimter Verlegung nicht überschreiten. Kleinere Vorsprünge von mehr als 1 bis 2 mm sind innerhalb eines Radius von 200 mm ebenfalls inakzeptabel und müssen abgehobelt werden. Verwenden Sie bei Bedarf Nivelliermasse, um den Unterboden korrekt zu ebenen.

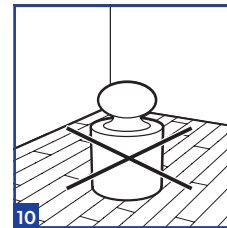
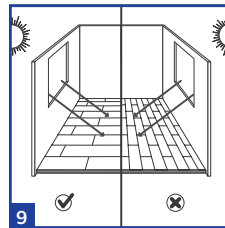
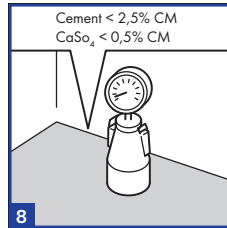
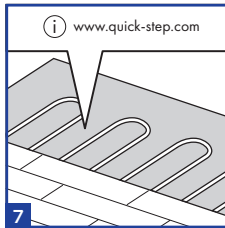
5

Schwimmend

Für eine SCHWIMMENDE Verlegung raten wir dringend dazu, eine Quick-Step-Unterlage zu verwenden, um eine optimale Schalldämmung und einen angenehmen Gehkomfort zu erzielen, Quietschen zu vermeiden und geringfügige Unebenheiten auszugleichen. Eine schwimmende Verlegung auf Zementestrich, Beton oder einer Fußbodenheizung setzt den Einsatz einer Dampfsperre voraus. Alle Quick-Step-Unterlagen verfügen über eine integrierte Dampfsperre. Sollten Sie eine andere Unterlage ohne integrierte Dampfsperre verwenden, muss eine 0,2 mm dicke PE-Schicht als Behelfsdampfsperre eingesetzt werden. Achten Sie darauf, dass die PE-Schicht die Unterlage um mindestens 200 mm überragt. Bei einer schwimmenden Verlegung mit einer Unterlage, die nicht von Quick-Step stammt, müssen die gleichen technischen Spezifikationen eingehalten werden. Im Falle von Problemen, die auf eine ungeeignete Unterlage zurückgehen, erlischt die Garantie.

Geklebt

Bei einer GEKLEBTEN Verlegung kann keine Unterlage verwendet werden. Bevor der Holzfußboden auf dem Unterboden geklebt wird, raten wir dazu, zunächst eine flüssige, für einen Feuchtraum geeignete Membrane aufzutragen. Bei dieser Flüssigmembrane handelt es sich um eine Epoxidbeschichtung aus 2 oder 3 Komponenten, die eine Feuchtigkeitssperre erzeugt. Der Quick-Step Parkettboden kann unter Verwendung eines flexiblen Klebstoffs wie MS oder PU daraufhin auf dieser Membrane geklebt werden.



7

Bei Fußbodenheizung oder Fußbodenkühlung sind zusätzliche Anweisungen zu beachten. Aus gesundheitlichen und sicherheitsrelevanten Gründen und zur Vermeidung von Problemen mit dem Quick-Step Wood-Boden müssen bestimmte Grundregeln befolgt werden:

Fußbodenheizung

- Zunächst ist es wichtig, sicherzustellen, dass die Bodenoberfläche eine Temperatur von 27 °C (80 °F) nicht überschreitet.
- Im Falle einer schwimmenden Verlegung muss eine geeignete Unterlage gewählt werden. Der thermische Gesamtwiderstand (R) des Quick-Step Wood-Bodens in Kombination mit der Unterlage darf nicht höher als 0,15 m²K/W sein.
- Die Temperatur muss zu Beginn und am Ende einer Heizperiode immer stufenweise geändert werden.
- Zu guter Letzt darf kein Wärmestau durch Teppiche oder Läufer oder durch zu geringen Platz zwischen Möbeln und dem Boden entstehen.
- Wasserbasierte und elektrische Fußbodenheizungssysteme sind zulässig.

Fußbodenkühlung

- Für Fußbodenkühlungen wird ein Wärmewiderstand von < 0,09 m²K/W vorgeschrieben. Der Wärmewiderstand eines Quick-Step Wood-Bodens mit einer Stärke von 14 mm beträgt etwa 0,140 m²K/W. Demnach muss in diesem Fall ein bestimmtes Maß an Kapazitätsverlust berücksichtigt werden.
- Richten Sie ein geeignetes Sicherheitssystem mit automatischen Sensoren ein, die erfassen, sobald der Taupunkt (= Beginn der Kondensation) unterhalb oder innerhalb des Holzfußbodens erreicht wird, und die Kühlung daraufhin ausschalten.

Ausführlichere Informationen zu Fußbodenheizung und Fußbodenkühlung finden Sie unter www.quick-step.com.

8

Mineralische Unterböden wie Beton müssen vor der Verlegung ausreichend getrocknet sein. Die Verlegung auf einem Unterboden aus Beton setzt einen CM-Wert < 2,5 (75 % relative Luftfeuchtigkeit) voraus. Die Verlegung auf einem Unterboden aus Anhydrit setzt einen CM-Wert < 0,5 % (50 % relative Luftfeuchtigkeit) voraus. Wenn der Feuchtigkeitsgehalt höher ist oder die Wahrscheinlichkeit für einen Anstieg vorliegt, müssen andere Arten von Dampf- bzw. Horizontalperren eingesetzt werden. Bei Verwendung einer Fußbodenheizung verlangt ein Unterboden aus Zement einen CM-Wert < 1,5 (60 % relative Luftfeuchtigkeit) und ein Unterboden aus Anhydrit einen CM-Wert < 0,3 (40 % relative Luftfeuchtigkeit). (Siehe Anweisungen zur Fußbodenheizung.) Messen Sie stets den Feuchtigkeitsgehalt und bewahren Sie die Ergebnisse auf. Ein neuer Zementestrichboden muss pro 1 cm (3/8") bis zu 4 cm (1-1/2") Dicke mindestens 1 Woche lang trocknen. Bei einer Dicke über 4 cm (1-1/2") ist die doppelte Trocknungszeit erforderlich. Ein Betonunterboden mit einer Dicke von 6 cm (2-1/2") muss beispielsweise mindestens 8 Wochen lang trocknen.

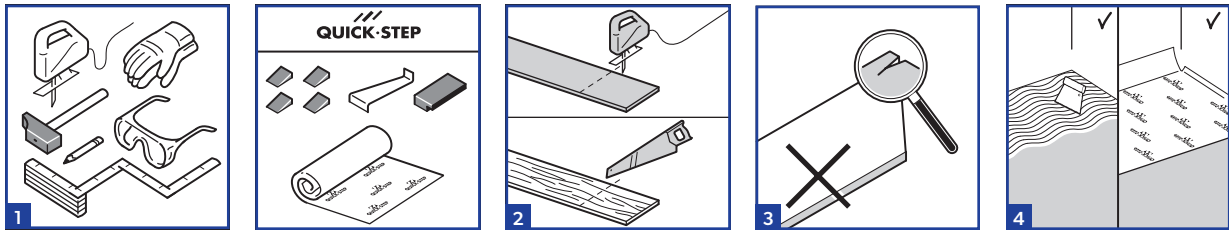
9

Planen Sie die Verlegerichtung der Dielen sorgfältig vor dem Start. Normalerweise empfehlen wir eine Verlegung parallel zum einfallenden Licht (= senkrecht zu Fenstern). Wenn es sich um einen langen und schmalen Raum wie beispielsweise einen Flur handelt, würden wir parallel zu den langen Wänden verlegen. Seien Sie sich der Tatsache bewusst, dass die natürliche Farbe durch Sonneneinstrahlung beeinflusst wird (Verfärbung durch UV-Einstrahlung ist unvermeidbar). Dies kann zu natürlichem Verblassen und Farbänderungen führen, die keinen Produktfehler darstellen.

10

Im Falle einer SCHWIMMENDEN Verlegung dürfen Kochinseln für Küchen oder andere sehr schwere Einrichtungsgegenstände NICHT auf dem Boden aufgestellt werden. Der schwimmend verlegte Holzfußboden muss sich um die schweren Objekte herum ausdehnen können, damit sich die Fugen nicht öffnen und die Dielen nicht lösen. Hierzu haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

1. Bauen Sie zunächst die schweren Einrichtungsgegenstände ein und verlegen Sie den Quick-Step Wood-Boden anschließend um das schwere Objekt herum. Stellen Sie die schweren Einrichtungsgegenstände nicht auf den Holzfußboden.
2. Verlegen Sie zunächst den Quick-Step Wood-Boden, bevor Sie die schweren Einrichtungsgegenstände einbauen. Als nächsten Schritt markieren Sie auf Ihrem Quick-Step Parkettboden, wo die schweren Möbel installiert werden sollen. Ägen Sie schließlich die Stellen aus, an denen die Beine Ihrer Möbel stehen werden, oder sägen Sie eine vollständige Dehnungsfuge am Umfang Ihrer schweren Möbel.



2. VERLEGUNG

1

Quick-Step Wood-Böden lassen sich mühelos verlegen. Umfangreicher Einsatz von teuren Werkzeugen ist nicht erforderlich. Zusätzlich zu einigen Heimwerkerwerkzeugen (Zollstock, Bleistift, Hammer, Handsäge oder Stichsäge, Winkelmesser und mögliche Bohrmaschine und Handschuhe) benötigen Sie lediglich das Quick-Step-Verlegeset mit einem Schlagholz, einer Zugstange und Abstandsklötzen. Besorgen Sie alle Werkzeuge vor Beginn der Verlegung.

Im Falle einer geklebten Verlegung werden zusätzlich eine Klebstoffkelle (empfohlen wird Typ B11) und ein geeigneter Klebstoff für Holzfußböden benötigt.

2

Vermeiden Sie beim Zurechtschneiden der Quick-Step-Holzdielen Splitter oder Zerspannungen. Wenn Sie eine Handsäge verwenden, drehen Sie die dekorative Oberfläche nach oben. Wenn Sie eine Stichsäge verwenden, drehen Sie die dekorative Oberfläche nach unten (mit Ausnahme von Stichsägen mit Linksdrahl-Sägeblättern).

3

Jede einzelne Quick-Step-Holzdielle wird systematisch auf Mängel geprüft, bevor sie verpackt wird. Nichtsdestotrotz kann es als Folge des Transports oder beim Öffnen der Pakete zu Schäden kommen. Verlegen Sie keine Dielen, deren Oberfläche, Rand oder Klickverbindung beschädigt ist. Prüfen Sie jede Dielle vor dem Verlegen sorgfältig. Eine Quick-Step-Packung kann eine Dielle enthalten, die aus mehreren kürzeren Anfangs- und Endstücken besteht, um Ihnen die Verlegung zu vereinfachen. Die Anzahl der kürzeren Anfangs- und Endstücke pro Paket kann variieren und zwischen zwei und drei liegen. Die Gesamtlänge aller kürzeren Stücke entspricht stets der Länge einer Standarddielle. Berücksichtigen Sie die Tatsache, dass Holz kein homogenes Material ist. Sie werden von Dielle zu Dielle Unterschiede erkennen, wie sie auch von Baum zu Baum auftreten. Diese Aspekte schaffen die warme und natürliche Optik und Haptik eines typischen Holzfußbodens. Äste, Verwachsungen und Risse treten auch je nach Abstufung und gewähltem Sortiment auf. Das ist natürlich und kann nicht als Produktfehler gewertet werden. Prüfen Sie daher stets vor der Verlegung, ob der Boden Ihren Erwartungen entspricht und ob Sie über alle Informationen vom Händler verfügen. Eine verlegte Dielle gilt als abgenommen und kann nicht mehr beanstandet werden. Wir raten dazu, Dielen zu kombinieren, indem die Dielen bei der Verlegung aus unterschiedlichen Packungen entnommen werden.

4

Die Dielen des Quick-Step Wood-Bodens können schwimmend oder geklebt verlegt werden. Nachstehend werden beide Verlegearten erläutert.

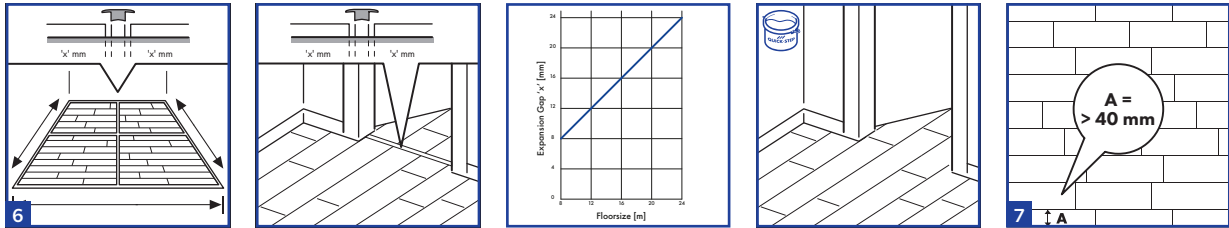
5

Schwimmend

Wenn Sie sich für einen schwimmend verlegten Boden entscheiden, müssen Sie den ersten Abschnitt der Unterlage parallel zur Länge der zu verlegenden Dielen verlegen. Verlegen Sie die nächsten Abschnitte der Unterlage allmählich parallel zu den Holzdielen. Es ist sehr wichtig, einen ausgleichenden Unterboden bzw. eine nivellierende Unterlage zu verwenden, um mögliche Unebenheiten im Unterboden auszugleichen. In den meisten Fällen müssen wasserdampfdichte Folien zum Schutz des Bodens vor Bodenfeuchtigkeit oder Kondenswasser eingesetzt werden.

Geklebt

Eine direkte geklebte Verlegung kann nur auf einem entsprechend geeigneten Unterboden (im Sinne von Ebenheit, Festigkeit, Rissen usw.) und unter Einhaltung allgemeiner Grundsätze und Standards vorgenommen werden. Der Unterboden muss ausreichend trocken, hart und homogen sein. Nutzen Sie einen geeigneten Klebstoff. Folgen Sie den Anweisungen bezüglich Trocknungszeit, Verbrauch, Auftrag usw. Diese Anweisungen muss der Hersteller des Klebstoffs bereitstellen. Wenn der Boden geklebt wird, vermeiden Sie es während der Verlegung möglichst, den geklebten Bodenabschnitt zu betreten.



6

Schwimmend

Bei einer schwimmenden Verlegung ist es wichtig, die maximalen Raummaße nicht zu überschreiten. Bei Raummaßen von mehr als 20 x 20 m muss eine zusätzliche Dehnungsfuge eingearbeitet werden. Dehnungsfugen müssen in klassischen Türöffnungen und Raumwinkeln eingebracht werden. Der Boden dehnt sich linear aus und zieht sich entsprechend zusammen, sodass bei einer größeren Oberfläche auch die Dehnungsfugen entsprechende Maße aufweisen müssen. Im Regelfall können Sie die Dehnungsfuge als 1 mm pro Meter Bodenbreite berechnen. Konsultieren Sie für die korrekten Dehnungsfugen „x“ in jedem Falle das Diagramm.

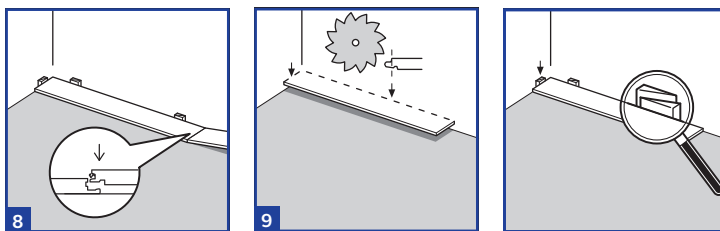
Seien Sie sich der Tatsache bewusst, dass die regulären Sockelleisten die Dehnungsfuge bei großen Raummaßen nicht vollständig kaschieren. Um die Dehnungsfuge kaschieren zu können, sollte eine andere Art von Sockelleiste oder eine Kombination aus unterschiedlichen Arten von Sockelleisten verwendet werden. In diesen Fällen wird häufig eine Kombination aus regulärer Sockelleiste und Viertelstabprofil verwendet.

Geklebt

Bei einer geklebten Verlegung gelten keine Beschränkungen hinsichtlich Länge und Breite. Eine Dehnungsfuge von 8 mm an den Wandanschlüssen ist nach wie vor erforderlich. Auf ein T-Profil in Türzargen kann jedoch verzichtet werden. Bauliche Dehnungsfugen des Gebäudes und Fugen für Fußbodenheizungen in Estrich müssen mit einer flexiblen Fuge oder einem Profil auf den Boden übertragen werden.

7

Messen Sie vor Arbeitsbeginn sorgfältig die Länge und Breite des Raumes, um einen präzisen Grundriss zu erhalten und eine gleichmäßige Wirkung des Bodens zu erzielen. Damit wird außerdem gewährleistet, dass die letzte Reihe nicht zu schmal wird. Sollte die letzte Reihe schmaler als 40 mm werden, verläuft die Verlegung einfacher, wenn Sie die Dielen der ersten Reihe der Breite nach kürzen.

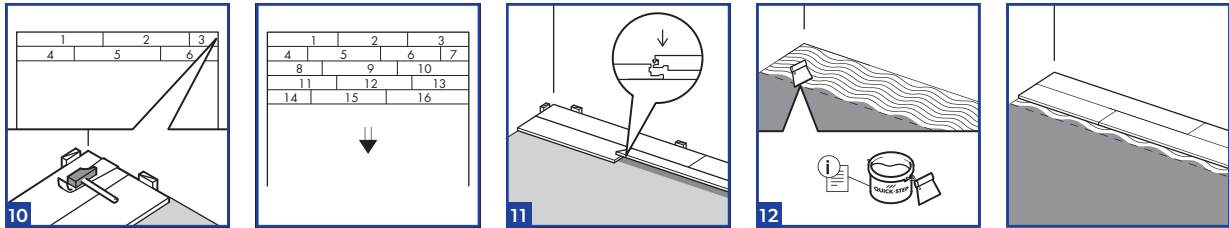


8

Die Verlegung erfolgt häufig parallel zu den langen Wänden des Raums. Die gängigste Verlegerichtung für alle Arten von Holzfußböden verläuft von links nach rechts, wobei die Federseite zur Ausgangswand zeigt. Denken Sie immer daran, die Abstandsklötze einzusetzen, um die geforderte Dehnungsfuge zu schaffen. Dank des patentierten Multifit-Klick-Systems lässt sich die Verlegung sowohl schwimmend als auch geklebt sehr einfach bewerkstelligen. Dieses Patent ermöglicht es, eine Diele bei Bedarf auszubauen, ohne den Verbindungsmechanismus zu beschädigen. Die Endverbindung kann auf vielerlei Weise hergestellt werden – durch Herunterdrücken, Einwinkeln, Einschleiben oder horizontales Einklopfen. Dielen lassen sich am schnellsten, einfachsten und sichersten mittels Herunterdrücken verlegen. Ein Gummihammer bietet sich an, um die Fugen nochmals zu prüfen und bei Bedarf sachte festzuklopfen.

9

Schmälern Sie die Breite der ersten Reihe oder schneiden Sie zumindest die Feder ab, um den geforderten Abstand zur Wand zu erzielen. Sollte die Wand gewölbt oder uneben sein, muss die erste Reihe auf den Konturverlauf der Wand zugeschnitten werden. Verwenden Sie mindestens 2 Abstandsklötze pro Dielenlänge. Die kurze Diele weist die Kunststofffeder daraufhin im nach rechts weisenden Ende auf.



10

Verlegen Sie die ersten 2 Reihen gemäß der Abbildung. Die Endverbindungen der Dielen sollten um mindestens 1/3 der Dielenlänge, jedoch nie um weniger als 300 mm überlappen bzw. versetzt sein. Verlegen Sie die ersten 2 Reihen wie dargestellt, um eine gerade Linie zu erzielen, die Ihnen den Rest der Verlegung vereinfacht. Der Dielenverschnitt aus der ersten und zweiten Reihe eignet sich in der Regel zur Verwendung als Anfangsdielen für Reihe 3 und 4. Denken Sie immer daran, die Abstandsklötze zu verwenden, um den korrekten Abstand zu den Wänden einzuhalten.

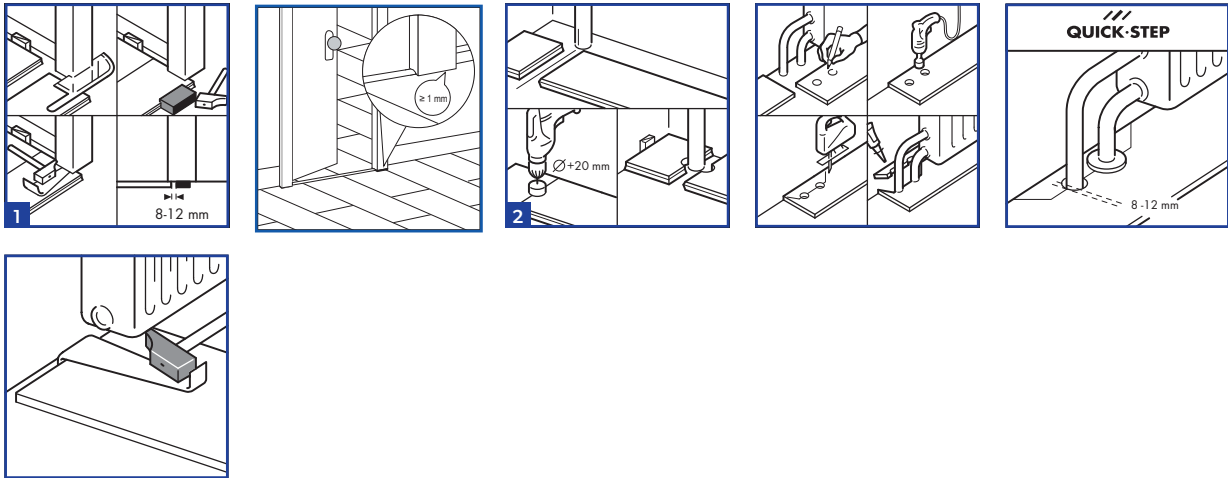
11

Heben Sie die anzulegende Diele in einem Winkel von etwa 20 bis 30 Grad an, drücken Sie sie in die Fuge an der Längskante und schieben Sie sie sachte nach links, bis sich die Dielenenden berühren. Drücken Sie die Diele kräftig nach unten auf den Boden. Dank des Multifit-Systems rastet die Fuge perfekt ein. Prüfen Sie stets jede Fuge, bevor Sie mit der Verlegung fortfahren (klopfen Sie bei Bedarf sachte mit einem Gummihammer und einem Schlagholz gegen die Diele).

12

Geklebt

Bevor Sie den Klebstoff auf den Unterboden auftragen, raten wir dazu, zunächst mindestens 2 Reihen ohne Klebstoff und ohne Verbindung der Fugenan den schmalen Seiten zu verlegen. Auf diese Weise können Sie Ihren Holzfußboden präzise ausrichten und die notwendigen Sägearbeiten vornehmen. Um den Verlegungsbereich sauber zu halten, raten wir dazu, den Klebstoff immer nur für 2 Reihen aufzutragen. Bringen Sie den Klebstoff für diese Reihen auf und verlegen Sie anschließend die Holzdielen. Nachdem Sie die ersten 2 Reihen verlegt haben, können Sie auf diesen Reihen knien, um den Klebstoff für die nächsten zwei Reihen zu verteilen. Gehen Sie für den Rest der Verlegung auf gleiche Weise vor. Expertentipp: Sollten Sie während der Verlegung auf schwierige Ecken stoßen, wird dazu geraten, die Dielen zunächst ohne Klebstoff zu verlegen, um sicherzustellen, dass sie perfekt passen. Sollten Sie mit der Passform zufrieden sein, können Sie die Diele festkleben.



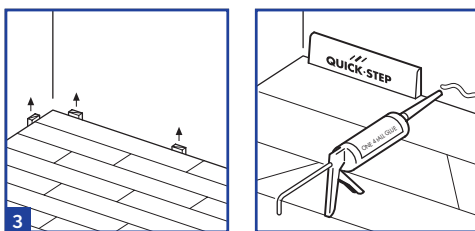
3. ABSCHLUSS

1

Für einen gelungenen Abschluss, bei dem der Holzfußboden an einen Türrahmen grenzt, empfehlen wir, die Türzarge auf Dielenhöhe zuzuschneiden. Drehen Sie für einen korrekten Zuschnitt die Diele um und legen Sie sie auf dem Boden an der Türzarge an. Setzen Sie dann die Handsäge auf die Diele und schneiden Sie einfach wie dargestellt durch den Rahmen bzw. das Profil. Entfernen Sie den Ausschnitt und saugen Sie den Staub ab. Anschließend können Sie die Bodendiele einfach unter der Türzarge bzw. dem Profil hindurchschieben. So gelingt Ihnen ein perfekter Abschluss. Wenn der Türrahmen nach der Bodenverlegung eingebaut wird, stellen Sie bitte sicher, dass zwischen der Basis des Türrahmens und der Bodenoberfläche eine vertikale Fuge von mindestens 1 mm verbleibt.

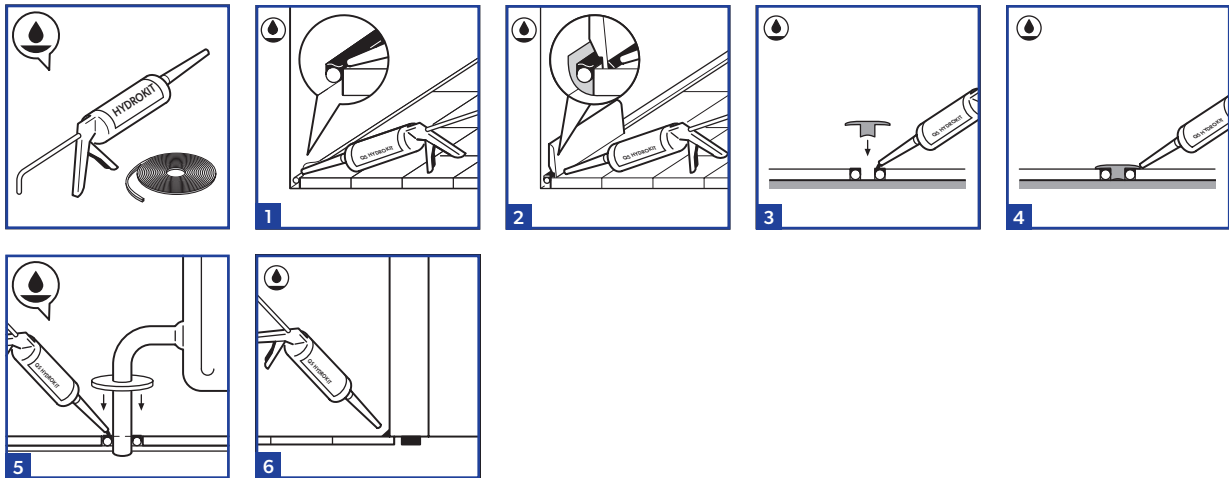
2

Um einen Quick-Step Wood-Boden um Rohre herum zu verlegen, messen Sie die Dielen sorgfältig ab und markieren Sie diese mit dem genauen Mittelpunkt für jedes Rohr. Bohren Sie an jedem der markierten Punkte ein Loch, das dem Durchmesser des Rohrs plus 16 mm bei trockenem Klima und 24 mm bei feuchtem Klima entspricht. Liegen diese an der Längskante der Diele, schneiden Sie von jedem Loch bis zum Rand der Diele einen Winkel von 45 Grad aus und setzen Sie dann wie dargestellt einen Schnitt zwischen den Löchern. Wenn sie sich am Ende der Diele befinden, schneiden Sie die Diele quer durch. Verlegen Sie die Diele. Verwenden Sie dann einen herkömmlichen Klebstoff bzw. Holzleim entlang der Schnittkanten des Stücks, das Sie ausgeschnitten haben, und kleben Sie das Teil in die richtige Position. Stellen Sie sicher, dass kein Klebstoff zwischen dem ausgeschnittenen Bereich und dem Unterboden austritt. Verwenden Sie Abstandsklötze, um einen festen Klebepunkt zu gewährleisten. Beseitigen Sie eventuellen Klebstoff auf der Bodenoberfläche direkt mit einem feuchten Tuch. Mit der Lücke, die Sie zwischen den Rohren geschaffen haben, wird gewährleistet, dass sich der Boden von einer Jahreszeit zur nächsten erwartungsgemäß ausdehnen kann. Diese Lücke darf im Falle einer schwimmenden Verlegung nicht mit Dichtungsmittel, Silikon oder sonstigem Klebstoff ausgefüllt werden. Verwenden Sie stattdessen die Quick-Step-Verschlusskappen für Heizkörper, um die Lücken rund um die Heizkörperrohre zu kaschieren.



3

Überprüfen Sie die Oberfläche des verlegten Fußbodens, entfernen Sie alle Abstandsklötze und verlegen Sie die Quick-Step-Sockelleisten aus Holz entsprechend den Anweisungen.



3. ABSCHLUSS IN BEREICHEN MIT FLÜSSIGKEITSKONTAKT

Diese Verlegeanleitung kann das Eindringen von Wasser rund um den Boden und an Hindernissen im Holzfußboden verhindern. Wenn Sie diese Anweisungen sorgfältig befolgen, wird sichergestellt, dass der wasserfeste Boden in den meisten Anwendungsbereichen/Raumsituationen effektiv ist. Diese Anweisungen helfen Ihnen, das Eindringen von Wasser in den Parkettkern in Risikobereichen, d. h. in Bereichen, in denen Flüssigkeiten verschüttet werden können Gefahr besteht, dass Flüssigkeiten auf dem Boden verschüttet werden, in Bereichen mit direktem Zugang nach draußen usw. Der Boden ist nicht geeignet für die Verwendung in *Feuchträumen*, z. B. in Duschen, Schwimmbädern, Saunen und Räumen mit eingebauten Abflüssen.

Verwenden Sie bei einer wasserfesten Vollendung die elastische, wasserfeste, transparente Paste (QS Hydrokit) und den Schaumstoffstreifen (NEFOAMSTRIP).

1

Versiegeln Sie die Dehnungsfugen rund um den Boden mit einem komprimierbaren PE-Schaumstoffstreifen mit einem Durchmesser von 8 bis 10 mm und der flexiblen und wasserfesten Silikonpaste Quick-Step® Hydrokit. Drücken Sie den PE-Schaumstoff in die Dehnungsfugen und tragen Sie die flexible Silikonpaste Quick-Step® Hydrokit in einem leichten Winkel zum Quick-Step®-Boden auf.

2

Verlegen Sie die Sockelleiste mit dem Klebstoff Quick-Step One4All Glue. Tragen Sie im Falle von nicht wasserfesten Sockelleisten die flexible Silikonpaste Hydrokit zwischen den Sockelleisten und dem Boden auf, um ein Eindringen von Wasser zu vermeiden. An Stellen, an denen keine Profile oder Sockelleisten platziert werden können, füllen Sie die Dehnungsfugen mit einer elastischen Paste (Quick-Step® Kit). Tipp: Damit weniger Reinigungsarbeiten anfallen, können Sie vor dem Auftragen der flexiblen Silikonpaste Hydrokit den Boden mit Klebeband abdecken. Dieses Klebeband kann direkt nach dem Auftragen der Silikonpaste Hydrokit wieder abgezogen werden. Ausgetretene Silikonpaste Hydrokit ist leicht zu entfernen, sobald sie getrocknet ist.

3

Befestigen Sie das Incizo-Basisprofil mit dem Klebstoff Quick-Step® One4All Glue und/oder Schrauben am Unterboden. Tragen Sie die flexible Silikonpaste Hydrokit auf den flexiblen PE-Schaumstoff in der Dehnungsfuge auf.

4

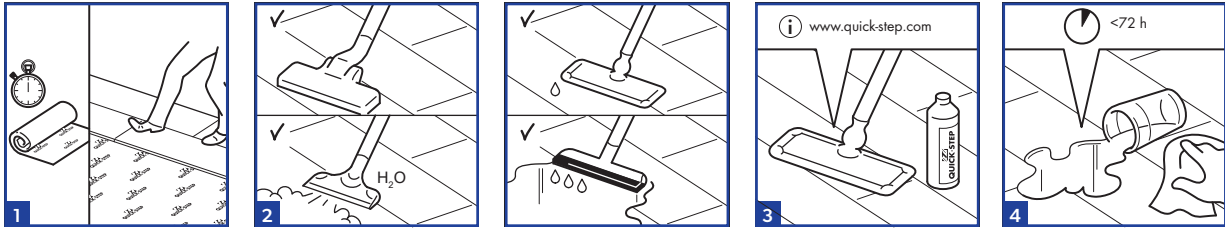
Drücken Sie das Incizo-Profil in das Basisprofil und die feuchte Silikonpaste Hydrokit.

5

Für einen perfekten Abschluss an Rohren können Sie Quick-Step®-Heizkörperrosetten verwenden und die elastische, wasserfeste, transparente Silikonpaste Quick-Step® Hydrokit auf den PE-Schaum auftragen. Legen Sie dann die Heizkörperrosette an und tragen Sie die Silikonpaste Hydrokit rund um die Heizkörperrosette und die Rohre auf. Hierdurch kann kein Wasser mehr eindringen.

6

Um die Dehnungsfugen rund um den Boden mit einem zusätzlichen Wasserschutz zu versehen und zu vermeiden, dass Wasser unter die Dielen gelangt, verwenden Sie an Wandanschluss, Schwellen, Türzargen, Heizkörperrosetten usw. die flexible Silikonpaste Quick-Step® Hydrokit.



4. PFLEGE

1

Wenn Sie den Boden schwimmend verlegen, können Sie ihn direkt während der Verlegung und unmittelbar im Anschluss betreten. Nach der Verlegung wird dazu geraten, eine Raumtemperatur von 15–22 °C sowie eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 30 und 85 % beizubehalten. Während der kalten Jahreszeit im Winter ist die Luft in den Räumen normalerweise extrem trocken. Aus diesem Grund empfehlen wir die Verwendung von Luftbefeuchtern, um eine konstante Luftfeuchtigkeit zu erzielen. Im Sommer und im Herbst sollte der Raum aufgrund der hohen relativen Luftfeuchtigkeit gut belüftet werden. Eine zu geringe relative Luftfeuchtigkeit kann den Boden unwiederbringlich beschädigen (z. B. Risse, offene Fugen, Quietschen usw.).

2

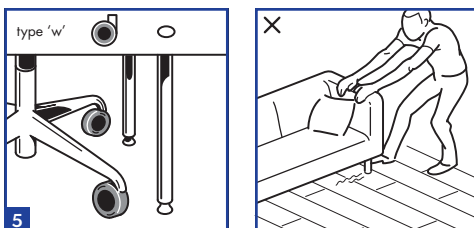
a. Für die Trockenpflege empfehlen wir einen Quick-Step-Mopp oder einen Staubsauger. Achten Sie darauf, dass der Staubsauger mit weichen Rollen und einer Spezialbürste für Holzboden ausgestattet ist, um Kratzer auf dem Boden zu vermeiden. b. Für die wasserfesten Quick-Step-Holzfußböden können Sie auch einen Dampfreiniger verwenden, sofern der Holzfußboden nicht direkt mit dem Dampf in Berührung kommt. Hierfür muss die Dampfaustrittsdüse mit einem geeigneten Tuch bedeckt sein. Damit wird zeitgleich eine gleichmäßige Verteilung von Wärme und Dampf gewährleistet. Außerdem ist darauf zu achten, das Gerät nicht zu lange an einer Stelle zu lassen und den Boden immer in Längsrichtung der Dielen zu reinigen.

3

Für die leicht feuchte und nasse Pflege empfehlen wir das Quick-Step-Pflegeset (siehe Anleitung). Beachten Sie, dass der Boden durch Verwendung anderer Reinigungsmittel beschädigt werden kann. Weitere Informationen zur Reinigung und Pflege Ihres Fußbodens erhalten Sie unter www.Quick-Step.com oder bei Ihrem Quick-Step-Händler. Spezielle Reinigungsanweisungen bei der Verwendung oder Projekten im Gewerbebereich erhalten Sie von der technischen Abteilung von Quick-Step.

4

Entfernen Sie Wasser innerhalb von 72 Stunden.



5

Stühle mit Stuhlrollen müssen mit sogenannten „weichen Rollen“ ausgestattet sein. Außerdem sollte in dem Bereich, in dem der Stuhl genutzt wird, eine Schutzmatte aus Kunststoff ausgelegt werden. Sämtliche Möbelfüße sollten mit Filzunterlagen versehen werden, um Kratzer auf der lackierten bzw. geölten Oberfläche zu vermeiden. Sehen Sie davon ab, Möbel über den Holzfußboden zu schieben oder zu ziehen, da es ansonsten zu Kratzern kommen kann. Heben Sie das Möbelstück stattdessen an. Legen Sie stets eine Fußmatte von hoher Qualität an der Eingangstür aus, damit kein Sand, kein Schmutz und keine Feuchtigkeit in den Raum gelangen, die ansonsten Schäden verursachen können.

6

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Probleme oder Schäden, die als Folge einer unsachgemäßen Vorbereitung des Unterbodens, der eigentlichen Bodenverlegung oder infolge ungeeigneter klimatischer Bedingungen oder einer unsachgemäßen Pflege auftreten. Der Anspruch auf Ersatz für beschädigte oder verschieden farbige Dielen gilt nicht für Holzfußböden, die bereits verlegt wurden. In außergewöhnlichen Fällen empfehlen wir Ihnen, sich bezüglich der speziellen Anforderungen Ihres Verlegungsvorhabens umfassend zu informieren. Wenden Sie sich bei weiteren Fragen an Ihren Einzelhändler.